

Turn- und Sportverein Forstenried e. V.

Turn- und Sportverein Forstenried e.V.
Mitglied des BLSV

Schriftleitung: Heinrich Döhlemann, 8 München 49
Appenzellerstr. 17/111

Druck und Anzeigenverwaltung: SPORTVERLAG Dimmelmeier & Co.,
8 München 90, Alzstr. 11, Tel.438376

Ausgabe Nr. 2 12. Jahrgang Juni 1 9 6 7

Liebe Mitglieder des TSV Forstenried!

Das 40jährige Bestehen unseres Vereins, welches wir in den vor uns liegenden Wochen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen feiern wollen, macht es zur Selbstverständlichkeit, dass die zweite Ausgabe unserer heurigen Vereinsnachrichten in der Hauptsache auf dieses bedeutende Ereignis ausgerichtet ist. Vor allem an dieser Stelle möchte die Schriftleitung es sich zur Aufgabe machen, den Werdegang des Vereins aufzuzeigen und den Mitgliedern einiges aus seiner Chronik zu berichten. Diesem Vorhaben stellen sich gleichwohl erhebliche Schwierigkeiten in den Weg, führte doch der TSV Forstenried bis vor wenigen Jahren noch ein relativ bescheidenes Dasein mit einem Bruchteil der heutigen Mitgliederzahl, und Vereins- und Spartenleiter sahen ihre Hauptaufgabe nicht darin, die Geschehnisse in zurückliegender Zeit für die Nachwelt aufzuzeichnen. So hat es der Chronist nicht leicht, zumal er wie die meisten unserer Mitglieder selbst erst seit wenigen Jahren dem Verein angehört und aus eigenem Erleben nur einen spärlichen Beitrag leisten kann. Er ist auf die teilweise recht lückenhaften Unterlagen aus früherer Zeit angewiesen, will aber dennoch sein Glück versuchen, im Interesse all der Mitglieder, die aus gegebenem Anlass etwas über die Geschichte ihres Vereins in Erfahrung bringen mochten.

Der Ursprung des TSV Forstenried reicht eigentlich wesentlich weiter zurück als zum offiziellen Gründungsjahr 1927; bereits kurz nach dem ersten Weltkrieg nämlich tat sich eine Schar junger Männer in der Absicht zusammen, Sport zu treiben, ein Vorhaben, welches im damaligen Forstenried erhebliches Aufsehen erregte.
Erklärlicherweise standen der Sache nur sehr wenige wohlwollend gegenüber. Trotz aller Hemmnisse ließ sich das Häuflein von Idealisten nicht daran hindern, im Frühjahr 1919 den „Kraftsport-Club Forstenried'' aus der Taufe zu heben. Ringen und Gewichtheben bildeten die hauptsächlich betriebenen Sportarten, und es war erstaunlich, welcher Aktivität sich Forstenrieds ''starke Männer'' gleich von Beginn an befleißigten. Anlässlich der Gaumeisterschaft (Gau II) 1922 zu Freising wurden die ersten beiden Plätze belegt, 1923 wurde die Gaumeisterschaft im Ringen (C- Klasse) und der Aufstieg in die B-Klasse errungen. Solcherart Erfolge schienen die Skepsis der Einwohnerschaft gegenüber dem aktiven Sport mehr und mehr abzubauen. Man begann, sich auch für andere Sportarten zu interessieren, was zur Folge hatte, dass im Februar 1927 der FC Forstenried gegründet wurde.

Was lag nun näher, als das Bestreben, im Interesse aller im Ort Sporttreibenden einen Gesamtverein erstehen zu lassen, der allen Gleichgesinnten zu einer Heimstatt werden und sämtliche Aktiven zu einem großen Kreis zusammenfassen sollte. Dieser Plan wurde im Herbst 1927 Realität: es entstand der TSV Forstenried, bestehend zunächst nur aus den beiden bereits genannten Abteilungen.
Viele schienen aber auf dieses Ereignis nur gewartet zu haben, denn nun wuchs das Interesse an den Leibesübungen schlagartig. Die Gründung der Turnsparte erfolgte im März 1930 unter Herrn Dr. L e i s s, eine Damenriege konstituierte sich im Januar 1932 und im gleichen Jahr noch, November 1932, eine Skisportabteilung. Sogar eine Theatergruppe fand sich zusammen und brachte ihre erste Aufführung im September 1932 unter der Regie von Herrn Ludwig L a n g.

Nun war es mit der Gründung der einzelnen Sparten allein nicht abgetan, Sinn und Zweck ihres Bestehens sollte doch mit sein, sich am allgemeinen Übungsbetrieb, an Wettkämpfen und an den verschiedenen Meisterschaften zu beteiligen. Dies ist in der Nachfolgezeit reichlich geschehen. Kraftsportler, Fußballer und Turner wirkten mit wechselndem Erfolg überall damit, wo es zu zeigen galt, dass auch in Forstenried Sport getrieben wird. Da kam, wie für

uns alle, auch für den TSVF der gewaltsame Einschnitt: der zweite Weltkrieg mit all seinen nachfolgenden Schrecken brach aus. Der wehrtüchtige aktive Stamm wurde zu den Waffen gerufen, ja selbst der Jugend, welche zumindest während der ersten Kriegsjahre noch einen begrenzten Sportbetrieb aufrecht erhalten konnte, blieben die Erlebnisse des großen Völkermordens nicht erspart. Mit seiner fortschreitenden Dauer kam jedes Sportgeschehen zum Erliegen, das Übungsgelände wurde durch die FLAK beschlagnahmt, und das Ende war - wie überall - ein Scherbenhaufen.

Sollte es auch das Ende des TSV Forstenried sein?
Einige Zeit schien es so. Zu groß waren die Lücken, die der große Weltbrand in die Reihen der Mitglieder gerissen hatte, viele kehrten nicht mehr zurück. Zu groß waren auch die Sorgen und Nöte, die jeden einzelnen bedrückten und die den Gedanken an die Wiedererrichtung eines Sportvereins verständlicherweise zunächst weit in den Hintergrund stellten. Aber der TSV Forstenried war nicht tot. Genau wie Überall, wo noch Leben herrscht, sich dieses einmal wieder zu regen beginnt, fand sich auch in Forstenried ein kleiner Kreis des alten Sportlerstammes zusammen, um auf noch vorhandenem, gesunden Fundament ein neues Haus statt des zerstörten alten zu erbauen.

Am 17.11. 1 945 berief Herr Albert F ö l l, damaliger zweiter Vorsitzender und heute noch aktiv als Spartenleiter wirkend, die erste Versammlung nach dem Kriege ein. Ein Berg von Schwierigkeiten türmte sich auf. Hatte der Verein doch neben der Behebung seiner immensen materiellen Schäden sich auch noch mit den engstirnigen Bestimmungen der amerikanischen Militärregierung, welche in jedem zivilen Vereinszusammenschluss eine politische Verschwörer Gruppe zu erblicken schien, auseinanderzusetzen. Klein war außerdem die Schar der Gönner, eigene Schaffenskraft bildete die Voraussetzung für eine Wiedergeburt des Sportgeschehens in Forstenried. Die Fußballer gingen den großen Kriegsschaden auf dem Sportplatz zu Leibe, andere Aktive unterzogen sich der Mühe, das noch vorhandene Sportgerät zu reparieren bzw. neues zu beschaffen. An finanziellen Mitteln hierzu war großer Mangel, doch half hier die zwischenzeitlich wiedererstandene Theatergruppe mit, aus dem Gröbsten herauszukommen.

Nach und nach also wurde wieder etwas aus dem TSV Forstenried, der Kreis vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, wozu auch die Neugründung einer Tischtennis-, einer Faustball- und einer Handballabteilung beitrugen. Selbst der

Damen-Handballsport fand Freunde, oder besser gesagt Freundinnen; vor allem aber waren es die Turn- und Gymnastikgruppen beiderlei Geschlechts, die an der ständigen Aufwärtsentwicklung des Vereins Anteil hatten. Da nun begann sich die Zahl der Probleme, woran der Verein nie Mangel hatte, um ein weiteres zu erhöhen: der Schulhausneubau in Forstenried bedingte die Auflassung des Sportgeländes. Zwar bot die Stadt München dem Verein an der Königswieserstraße ein Platzstück in Pacht an, als aber bereits die nötigen Arbeiten wie Aushub der Aschenbahn, Planierung des Spielfeldes sowie Umzäunung getan waren, musste die Weiterarbeit eingestellt werden. An der Neuriederstraße (ein Stück westlich der heutigen Autobahnbrücke) sollte eine öffentliche Spielanlage entstehen, welches Vorhaben auch verwirklicht wurde. Unter großzügiger Mithilfe der Stadt konnte durch eigene Arbeit ein sehr schöner Platz geschaffen werden, nach dessen Fertigstellung alle dachten, dass die mühselige Wanderschaft nun ihr Ende gefunden haben würde. Schon aber zogen neue Wolken auf. Ein großes öffentliches Bauvorhaben, die Groß-Siedlungen Fürstenried Ost und West, stellten das nahe Ende auch dieser neugeschaffenen „Daueranlage'' in Aussicht. Noch ahnte der Verein damals nicht, welch umwälzende Änderung diese neue Stadt für ihn selbst bedeuten sollte, noch wusste er nicht, wohin man ihn erneut zu verpflanzen gedachte. Es konnte angenommen werden, dass im Rahmen der geplanten Großsiedlung von der Stadt München eine Bezirkssportanlage errichtet würde, wie man sie seinerzeit in verschiedenen Stadtteilen erbaute. Auch der Ort dieser Anlage drang wenig später gerüchteweise durch: hinter dem Schloss Fürstenried sollte sie entstehen. Die Vereinsleitung, mit Herrn Eduard O t t o an der Spitze, war von dieser Planung wenig begeistert. Man konnte sich damals, wo ringsrum überall noch Wiesen und Felder waren, von allem noch keine rechte Vorstellung machen und befürchtete wohl die Entlegenheit des Platzes.

Der Bau der Trabantenstadt wurde begonnen. Die Anlage an der Neuriederstraße verschwand und der Übungsbetrieb musste auf einem kurzfristig angelegten Hartplatz hinter dem Schloss Fürstenried (er ist heute mit in unsere Anlage einbezogen) abgewickelt werden.
Schnell jedoch wuchsen die Wohnbauten empor und mit ihnen die Mitgliederzahl des TSV Forstenried. Der Verein wurde vor Aufgaben gestellt, die seinen bisherigen Rahmen zu sprengen drohten, suchte doch ein Großteil der ständig neu Zuziehenden auch hier nach sportlicher Betätigung. Die Bewährungsprobe für Vorstand und Verein begann. Die Leitung des TSV war sich

durchaus darüber im Klaren, dass die Bewältigung einer Vielzahl von Problemen ihrer harrte, erkannte aber andererseits die Chance, durch deren geschickte Lösung den Verein zum sportlichen Mittelpunkt unseres gesamten Wohngebiets zu machen. Notwendig war dabei vor allem eine kluge Verhandlungsführung mit den zuständigen Behörden der Stadt, um zu erreichen, dass uns sowohl auf der neuen Bezirkssportanlage ''Hausrecht'' eingeräumt würde als auch in den neuen Schulturnhallen der raumbedingte und Winterbetrieb stattfinden könne. Wenn wir aus heutiger Sicht feststellen dürfen, dass diesem Bemühen der Vereinsleitung ein voller Erfolg beschieden war, so mag dazu wohl auch das seit jeher gute Einvernehmen mit den städtischen Dienststellen (bereits im Jahre 1952, anlässlich des 25jährigen Gründungsfestes, gab der verstorbene Altoberbürgermeister Thomas W i m m e r dem Verein die Ehre seiner Anwesenheit) ganz wesentlich beigetragen haben. Vergessen werden darf hierbei aber keinesfalls die ungeheure Arbeit, die der Vorstand des Vereins, unter Führung von Herrn O t t o, während dieser Zeit des hektischen Wachstums geleistet hat. Herr Eduard Otto bekleidet nun das Amt des ersten Vorsitzenden seit Januar 1950, was im Kreis der Münchner Großvereine wohl einmalig sein dürfte. Dem Idealismus und der Opferbereitschaft jener Männer, die unter Hintanstellung ihrer persönlichen Interessen und ihres Familienlebens ihre Arbeit taten, können nicht genug Dank und Anerkennung gezollt werden.

Was weiter geschah, kennen so ziemlich alle Mitglieder aus eigenem Augenschein. Ihre Zahl stieg ständig weiter und überschritt im Jahre 1 9 6 6 die 2000- er Grenze. Aus dem kleinen Vorstadtverein war einer der mitgliederstärksten ganz Münchens geworden. Diese Tatsache sollte uns eigentlich alle gleichermaßen verpflichten, gleich in welcher Sparte wir tätig sind oder welcher Spielklasse wir angehören. Vor allem aber sollten wir insgesamt zum guten Gelingen der unmittelbar bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen beitragen, zum Wohle und im Interesse einer glücklichen Zukunft des

TSV Forstenried.

H.D.

GRUSSWORT DES HERRN OBERBÜRGERMEISTERS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN,

DR . HANS-JOCHEN V O G E L

Der TSV Forstenried kann in diesem Jahre mit einer Reihe sportlicher Veranstaltungen sein 40jahriges Bestehen feiern. Als Oberbürgermeister der bayerischen Landeshauptstadt Übermittle ich dazu im Namen des Stadtrats, aber auch im eigenen Namen meine herzlichen Glückwünsche.

Der TSV Forstenried ist im Laufe der letzten Jahre zum sportlichen Mittelpunkt neuer Stadtteile im Süden Münchens geworden und hat sich dabei von einem verhältnismäßig kleinen Vorortverein zu einem der mitgliederstarksten Vereine der Landeshauptstadt entwickelt.
Die Zahl der Mitglieder Überschritt bereits 1966 die Grenze von 2 000. Besonders erfreulich ist, dass davon etwa die Hälfte Jugendliche und Schüler sind. Auf dieser Basis konnte eine wertvolle Breitenarbeit geleistet werden, die der Volksgesundheit zu Gute kommt und die zugleich ein Beitrag ist zur Entwicklung eines kräftigen und vielfältigen Gemeinschaftslebens in unseren neuen Stadtteilen.

In diesem Sinne darf ich dem Vereinsvorstand und seinen Helfern den Dank des Stadtrats und meinen eigenen Übermitteln. Mein Wunsch ist es, dass es dem TSV Forstenried auch in Zukunft gelingen möge, im Rahmen einer harmonischen Gemeinschaft der Mitglieder fruchtbare sportliche Aufbauarbeit zu leisten.

München, 5 . Mai 1967

Dr. V o g e l
Oberbürgermeister

ZUM GELEIT

Der TSV Forstenried feiert in diesem Jahr sein 40.Vereinsjubiläum Die Pokalturniere und sportlichen Wettkampfe werden ein Leistungsbild der Breitenarbeit im Leistungssport zum Ausdruck bringen. Die Turniere sollen aber gleichzeitig für unseren Stadtbezirk eine Werbung für den Sport sein. Sicherlich haben sehr viele ' Neubürger'' in den Wohnbezirken Fürstenried l und II den Weg zu unseren Gymnastikstunden gefunden, aber verhältnismäßig ist der Zugang bei den Sparten des Leistungssports noch sehr gering.

Allen Mitgliedern und Gönnern, die in den vielen Jahren dem Verein die Treue gehalten haben, darf ich an dieser Stelle herzlich danken, aber auch gleichzeitig die Bitte anschließen, dem Verein auch in Zukunft die Treue zu halten. Wer die Jugend gewonnen hat, kann mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Über 1000 Schüler betreuen wir zur Zeit in den einzelnen Sparten. Bei einer guten und umsichtigen Betreuung dürfte das schon eine Garantie sein für die Zukunft des TSV Forstenried.

Ed. Otto
1. Vorsitzender

Die bisherigen Vereinsvorsitzenden

a) von Gründung bis 1944	Herr Josef Brunner +
	Herr Martin Erl
	Herr Johann Angerer +
b) nach 1945	Herr Albert Föll
	Herr Hans Streit
	Herr Hans Maier
	Herr Eduard Otto

Die bisherigen Ehrenvorsitzenden

Herr Johann Angerer +
Herr Josef Brunner +
Herr Albert Föll

In die Spendenliste zum 40. Stiftungsfest haben sich für Pokale und Ehrengaben bis jetzt folgende Mitglieder und Gönner eingetragen:

Herr Max	Bilmoser
Herr Hans	Buchmayr
Herr Anton	Fritz
Herr Michael	Knipfer
Herr Otmar	Müller
Herr Franz-Xaver	Vornehm
Herr Ludwig	Woerl

Wir sagen all diesen Spendern herzlichen Dank und waren sehr erfreut, wenn sie noch den einen oder anderen Nachahmer finden würden.

40 JAHRE TSV FORSTENRIED

FESTPROGRAMM

Samstag, 3. Juni 1967
POKALTURNIER DER GEWICHTHEBER
Teilnehmende Mannschaften: MTV Ingolstadt
SC Kolbermoor
TSV Forstenried

Austragungsort: Vereinsheim an der Graubündenerstraße
Beginn ca. 18.30 Uhr
Abschließend Siegerehrung und Kameradschaftsabend

Samstag, 10. Juni 1967
TISCHTENNIS-MANNSCHAFTSTURNIER
für Vierermannschaften um den Jubiläumspokal des TSV Forstenried
Teilnehmende Mannschaften : FC Bayern München
DJ K Sportbund München
TTC Perlach
TTC Straubing
TSV Forstenried mit zwei Mannschaften
im Fall einer Absage SC Fürstenfeldbruck

Austragungsort: Turnhalle der Volksschule an der Walliserstraße (Fürstenried-West)

Beginn

MANNSCHAFTS-TURNWETTKAMPF

Teilnehmende Mannschaften: FT München Süd
ASV Dachau
TSV Peiting
TSV 1860 München
Turnerbund München-Schwabing

Austragungsort: Turnhalle der Volksschule an der Bernerstr.
Beginn 14.30 Uhr (Fürstenried-Ost)

Siegerehrung im Anschluss an die Wettkämpfe in der Turnhalle

JUBILÄUMSTURNIER DER BASKETBALL-ABTEILUNG

Teilnehmende Mannschaften MTV München von 1879 II
Wilhelmsgymnasium München
TSV Forstenried

Austragungsort: Turnhalle der Volksschule an der Bernerstr.
Beginn 18.30 Uhr (Fürstenried-Ost)

Sonntag, 11. Juni 1967

VEREINSOFFENER LEICHTATHLETIKWETTKAMPF

mit Abnahme des Mehrkampf- und Leistungsabzeichens.

Vormittags Beginn 8.00 Uhr
Dreikampf 100 m - Kugelstoßen – Weitsprung
Dreikampf 100 m - Kugelstoßen – Hochsprung

Nachmittags
Staffellaufe für Herren 4 x 100 m
4 x 200 m
4 x·400 m
Staffelläufe für Damen 8 x 50 m
4 x 100 m
4 x 200 m
Langlauf der Männer über 1000 m
Beginn 14.30 Uhr

Zwischen den Staffelläufen wird ein Schauturnen
und eine ''Bunte Wiese'' dargeboten

A u s t r a g u n g s o r t : Bezirkssportanlage an der Graubündenerstr.
(Fürstenried-West)
Abschließend Siegerehrung und Kameradschaftsabend im Vereinsheim

Sonntag, 18. Juni 1967
POKALTURNIER DER FUSSBALL-ABTEILUNG
für AH-Mannschaften
Teilnehmende Mannschaften: FC Bayern Alte Liga
TSV Großhadern
TSV Solln
TSV Forstenried

Vormittags Beginn des ersten Spiels 8.45 Uhr
Beginn des zweiten Spiels 10.30 Uhr
Die Spielpaarungen werden ausgelost
Am gleichen Tage finden auch Spiele unserer verschiedenen Jugendmannschaften statt.

A u s t r a g u n g s o r t : Bezirkssportanlage an der Graubündenerstr.
(Fürstenried-West)

POKALTURNIER DER FUSSBALL-ABTEILUNG
für Senioren-Mannschaften
Teilnehmende Mannschaften: TSV Solln
SV Baierbrunn
FC Espana
TSV Forstenried
Nachmittags Beginn des ersten Spiels 14.00 Uhr
Beginn des zweiten Spiels 16.00 Uhr
Die Spielpaarungen werden ausgelost

Am gleichen Tage finden auch Spiele unserer verschiedenen Jugend-mannschaften statt.
A u s t r a g u n g s o r t : Bezirkssportanlage an der Graubündenerstr.
(Fürstenried-West)

Samstag, 24. Juni 1967

POKALTURNIERE DER HANDBALL-ABTEILUNG

nach Hallenart auf Kleinfeld

Teilnehmende Mannschaften:	Damen	Herren
	TSV Waltenhofen	Union Braunau/Österr.
	ESV Traunstein	ESV Traunstein
	TSV Sonthofen	SC Freising
	SG Siemens-Ost	FT München-Süd
	TSV München-Ost	TSV Großhadern
Beginn 13:00 Uhr	TSV Forstenried	TSV Forstenried

Austragungsort: Bezirkssportanlage an der Graubündenerstr (Fürstenried-West)

Abschließend Siegerehrung und Kameradschaftsabend mit Tanz im Saal der Gaststatte "Maxhof-Einkehr".

Sonntag, 25. Juni 1967

POKALTURNIER DER FUSSBALL-ABTEILUNG - Fortsetzung

Vormittags	AH-Mannschaften	Spiel der Unterlegenen des Vorsonntags um den 3. und 4. Platz
	Sen. -Mannschaften	Spiel der Unterlegenen des Vorsonntags um den 3. und 4. Platz Beginn 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Nachmittags	AH-Mannschaften	Spiel der Sieger des Vorsonntags um den Turniersieg und 2.Platz
	Sen. - Mannschaften	Spiel der Sieger des Vorsonntags um den Turniersieg und 2. Platz Beginn 14.00 Uhr und 16.00 Uhr

Austragungsort: wie am Vorsonntag

Abschließend Siegerehrung und Kameradschaftsabend mit Tanz im Vereinsheim an der Graubündenerstraße

Das Programm der Fußball-Abteilung ist noch dahingehend zu ergänzen, dass am Freitag, dem 16.Juni 1967 sowie am Freitag, dem23.Juni 1967, jeweils mit Beginn um 18.00 Uhr, ein Turnier der Privatmannschaften (Grob, Kroll, Schmidt und TSV II) stattfindet.

Samstag, 1. Juli 1967

F I N A L E
mit den verschiedenartigsten sportlichen Darbietungen unserer Sparten und Freundschaftsspielen.

B e g i n n c a. 14:00 Uhr
A u s t r a g u n g s o r t: Bezirkssportanlage an der Graubündenerstr.

G R O S S E R F E S T A B E N D des Gesamtvereins im Saal
der Gaststatte ''Maxhof-Einkehr''
Beginn 20.00 Uhr

AUFRUF AN ALLE SPORTFREUNDE !

Wie bereits in der vorigen Sommersaison begonnen, fordern wir alle Vereinsmitglieder und auch deren Angehörige auf, sich in ihrer Freizeit durch den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens oder auch des Bayer. Landessportabzeichens körperlich zu ertüchtigen. Gerade in unserem Zeitalter sollte die körperliche Fit-Erhaltung an erster Stelle stehen. Nutzen wir darum die Übungs- und Trainingsmöglichkeit auf unserer schönen Sportanlage aus.

Bei den Abnahmen für die Sportabzeichen stehen jeweils am Dienstag ab 17.00 Uh unsere Sportfreunde Katja Görlitz, Platzwart Franz Brunnthaler, Herr Albert Föll, Herr Hans Höfle und Herr Heinz Görlitz zur Verfügung. Es besteht durchaus die Möglichkeit, auch an anderen Tagen nach telefonischer Vereinbarung mit Frau oder Herrn Görlitz, Telefon Nr. 75 13 28, Prüfungen für die einzelnen Disziplinen abzulegen.

In diesem Zusammenhang weisen wir ganz besonders darauf hin, dass durch den BLSV Prüfungen nur bestätigt werden können, wenn der Bewerber sein jeweiliges Sportabzeichenheft mit abgestempeltem Lichtbild ordnungsgemäß zur Abnahme vorweist.

Sportabzeichenhefte können auf der Sportabzeichenstelle des Bayer. Landessportverbandes im Hause des Sports, München 2, Briennerstraße 50, oder in den bekannten Sportgeschäften erworben werden

Franz B r u n n t h a l e r
Übungsleiter

UNSERE MITGLIEDERLISTE

Zugänge Senioren

GYMNASTIK:	Dörflinger Lieselotte	Regnath Paula
	Friedel Rosina	Rutha Kuni
	Hermansdorfer Helga	Schachtschabel Gertraud
	Hernler Robert	
	Kampfmann Ingeborg	Schütze Günter
	Karpfinger Elfriede	Schütze Magda
	Kraus Ursula	Sommerkorn Maria
	Langer Marianne	Stangl Marlise
	Mathes Christa	Wagner Maria
	Parzefall Hedwig	Wagner Wolfgang
	Pretzl Ernst	Weiss Maximiliane
	Pscherer Rosa	Wolf Centa
FUSSBALL:	Glötzl Heinz	Spielmann Max
HANDBALL:	Rasulis Günter	Rogalski Helma
GEWICHTHEBEN:	Hochreiter Conny	

Zugänge Jugendliche

GEWICHTHEBEN: Schmittner Georg

Schüler

In allen Schülergruppen ist trotz der Austritte durch Besuch von Kindergarten, Volksschule und Oberschule durch die verschiedenen Neuzugange ein langsames Ansteigen der Mitgliederzahl festzustellen.
Zur Zeit betreuen wir 1010 Schüler.

Abgänge Senioren

Josef P e n t e n r i e d e r, Geistl. R at

Nachruf s.b.n.Seite

N A C H R U F

Am 11. April 1967 verstarb unser langjähriges Mitglied

Hochw. Herr Geistlicher Rat Josef P e n t e n r i e d e r

Geistlicher Rat Josef Pentenrieder wirkte seit 1947 in Forstenried. Während der schweren Nachkriegsjahre leistete er dem Verein auf seine Art und nach seiner Möglichkeit wertvolle Unterstützung. Auch in der Nachfolgezeit war der Verstorbene ein stets interessierter Beobachter unseres Vereinsgeschehens. Wir werden ihm allzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

GYMNASTIK :	Beier Ingeborg	Nickel Hedwig
	Högl Elfriede	Rank Christine
	Högl Helga	von Sanden Karin

FUSSBALL:
priv. Stadler Ernst

Von der Mitgliederliste wurden gestrichen, da unbekannt verzogen oder auf wiederholte Mahnungen ihr Beitragskonto nicht ausgeglichen haben:

GYMNASTIK:	André Lieselotte	Hubl Manfred
	Frisch Wolfgang	Hufnagel Anna
	Gehrke Margit	Karl Dietmar
	Germeroth Hella	Lang Waltraud
	Griebler Helma	Mirza Theda
	Heinze Edwin	Schied Brigitte
	Herschmann Waltraud	
FUSSBALL:	Brömauer Josef	Hufnagel Helmut
	Göster Kurt	

GEWICHTHEBEN: Scheiblhuber Franz

Abgänge Jugendliche

FUSSBALL: Striegel Roland

All diese Veränderungen ergeben einen neuen Mitgliederstand von

1.077 Senioren 115 Jugendlichen 1.010 S c h ü l e r n

Gesamtmitgliederstand : 2.202

40 JAHRE TSV FORSTENRIED

F U S S B A L L

Spartenleiter : Max M ü l l e r
München 49, Parkmeisterstr. 10



Es ist nicht allzu ergiebig, was der Chronist Über die Vergangenheit der Fußballabteilung des TSV Forstenried in Erfahrung bringen konnte; immerhin versetzt ihn selbst das Wenige in die Lage, den Freunden und Mitgliedern unserer Sparte zumindest ein skizzenhaftes Bild hiervon zu zeichnen. Zunächst einmal sei festgestellt, dass die Fußballer insofern maßgeblich an der Entstehung des TSV Forstenried beteiligt waren, als sich der im Februar 1927 gegründete FC Forstenried im Herbst des gleichen Jahres mit der bereits bestehenden Kraftsportabteilung zum TSV verband. Hart waren die ersten Jahre, die Aufgeschlossenheit der Einwohnerschaft für den Fußballsport nicht allzu groß. Auch trug die damals schlechte Wirtschaftslage nicht dazu bei, da Interesse hieran zu fördern. Die wenigen aber, die es sich in den Kopf gesetzt hatten, auch in Forstenried Fußball zu spielen, meisterten alles Schwere

Die Herren Angerer Johann (1.Vorstand), Daiminger Anton (2.Vorstand), Mayerhofer Josef (Spielführer) und Schallmoser Luitpold (Kassier) hatten dabei, soviel ich es alten Aufzeichnungen entnehme, besonderes Verdienst, ebenso auch das Häuflein Getreuer, das sich um sie scharte. Der Erfolg blieb nicht aus. Im Jahre 1932 gelang die Erringung der C-Klassen-Meisterschaft, verbunden mit dem Aufstieg in die B- Klasse. Diese war jedoch auf die Dauer nicht zu halten; nach zwei Jahren kehrte man wieder in die C-Klasse zurück, um bis zum Ausbruch des Krieges dort zu bleiben. Während der Kriegsjahre ruhte der Spielbetrieb, er konnte erst Ende 1 9 4 5, wenn auch noch nicht in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. In der Nachfolgezeit schien die Fußballabteilung des TSV Forstenried von Krisen nicht verschont geblieben zu sein, auch war das Verhältnis zum Hauptverein scheinbar nicht stets das allerbeste. Dies dürfte auch der Beweggrund gewesen sein, weshalb sich Forstenrieds Fußballer zu Beginn der Saison 1948 mit denjenigen von Solln zu einer Spielvereinigung Solln/Forstenried zusammenschlossen. Nach beachtlichen Anfangserfolgen (zu Ende der Saison 1948 Aufstieg in die B-Klasse, ein Jahr später sogar in die A-Klasse) erwies sich aber die Fusion auch nicht als der Weisheit letzter Schluss und fiel, nachdem man bereits in die B-Klasse abgestiegen war, im Jahre 1950 wieder auseinander.

Fortan hielt die Fußballsparte ihrem Verein die Treue. Sie hatte offenbar erkannt, dass es nicht ausschließlich darauf ankommt, in welcher Klasse gespielt wird, vielmehr der Zusammenhalt und die Kameradschaft oberstes Gebot jeder Vereinigung von Sportlern sein müssten. Wechselvolle Jahre schlossen sich an. 1957 konnte nochmals der Aufstieg in die B-Klasse errungen werden; als jedoch der Berichterstatter im Jahre 1962 nach Fürstenried zog, spielte der TSV Forstenried längst wieder in der C- Klasse. Jener war seither mit seinen neuen Sportfreunden eng verbunden, freute sich über jeden ihrer Erfolge (z . B . den B- Klassen-Aufstieg im Jahre 1 9 64), .haderte mit jeder Niederlage und wurde niemals müde, in seinen Berichten speziell unseren jungen Spielern klar zu machen, wo der Schlüssel zum Erfolg zu suchen ist. Unsere heutige Situation ist allen bekannt. Wir stehen, da wir uns vor zwei Jahren nur eine Saison in der B-Klasse behaupten konnten, heuer erneut vor dem Aufstieg. Wenige Spiele sind noch zu bestreiten, und es scheint, als sollte tatsachlich erst im letzten Treffen die Entscheidung fallen. Muss noch eigens gesagt werden, dass das erstrebte Ziel aller Anstrengung wert ist? Ich glaube kaum.

An unserer Mannschaft liegt es nun, den großen Wurf gelingen zu lassen.

H . D.

2.4.1967 SV Ludwigsvorstadt - TSV Forstenried 2:8 (0 : 6)

Bei schauriger Kälte und ständig wechselndem Schneetreiben umstanden wir das Spielfeld an der Garmischer Straße, um Zeuge zu werden, wie unsere ''Erste'' die heutige Hürde im Meisterschaftsrennen zu nehmen gedachte. Es galt, die Tabellenführung zu festigen, weshalb auch ein Sieg fest in unserer Rechnung einkalkuliert war. Unsere Mannschaft enttäuschte uns nicht. Vom Anpfiff weg wurde gekämpft und gespielt, was den Gegner in die absolute Defensive zwang. Dieter Brauns herrlicher Direktschuss eröffnete den Torreigen, Trampler, Heinz, Odziomek und Kisslinger teilten sich redlich in die weiteren Treffer bis zur Pause. Als besonders positiv war zu werten, dass die Mittelfeldspieler Braun und Kisslinger sich so oft wirkungsvoll in die Angriffsaktionen einschalteten und da bei ein gutes Verständnis mit der vorderen Reihe bewiesen. Freilich fiel dies, da genannte Spieler sich infolge der Schwäche des Gegners nicht mit Deckungsaufgaben zu beschäftigen brauchten, relativ leicht. Was aber einmal gut funktionierte, wird auch einer größeren Belastungsprobe standhalten. Unsere Abwehr wurde kaum geprüft. Nach Halbzeit soll sie etwas leichtsinnig geworden sein und ihre Aufgabe nicht mehr ganz so ernst genommen haben, worauf die beiden Gegentore zurückzuführen waren. Dies wurde dem Chronisten später berichtet, da er seinen zugigen Standplatz zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen hatte, um sich die letzten 20 Minuten des Spiels unseres größten Rivalen Gauting gegen Espana anzusehen. Die Spanier lagen 1 : 2 zurück, spielten übernervös gegen die Uhr und hatten nur mehr eine große Chance, den Ausgleich zu erzielen. Sie wurde sträflich vergeben. Der Aufstieg scheint sich immer mehr zu einer Auseinandersetzung Forstenried-Gauting zuzuspitzen, wenngleich auch der Kegler SC noch nicht abgeschrieben werden kann.

Unsere R e s e r v e n gewannen auf dem schlammigen Hartplatz ihr Spiel gegen die des SV Ludwigsvorstadt verdient mit 3 : 1 , und sie scheinen an ihre Erfolgsserie aus der Vorrunde anzuknüpfen.

15.4.1967 SV Olympia - TSV Forstenried

0:5 (0 : 0)

Ein Fass Bier trug die Schuld daran, dass die Rückrundenbegegnung gegen den SV Olympia mit einem Fußballspiel wenig gemein hatte, jenes Fass Bier nämlich, welches unser schärfster Konkurrent im Aufstiegskampf, der TSV Gauting, unserem heutigen Gegner für den Fall versprochen hatte, dass er uns einen oder gar beide Punkte abknüpfen würde. Die ''Olympier'' versuchten dieses Ziel mit Mitteln zu erreichen, die in schroffem Gegensatz zu dem mit ihrem Namen verbundenen Geist standen. Von Beginn an wurde jede Situation zum Zeitgewinn genutzt und der Ball planlos nach vorne gedroschen oder im Augenblick der geringsten Gefahr möglichst weit über sämtliche Markierungslinien geschlagen. Dass sich dabei sogar noch einige brenzlige Szenen vor unserem Gehäuse abspielten, war rein dem Zufall zuzuschreiben. Nun hat zwar jedes Team das Recht, so zu spielen, wie es glaubt, am ehesten zum Erfolg zu kommen, und unser heutiger Gegner, den wir bekanntlich in der Vorrunde mit acht Toren bedienten und der seine bereits damals recht mageren Kenntnisse des Fußball-ABC's zwischenzeitlich gänzlich verlernt zu haben schien, sah eben hierin seine Chance. Nun wird jeder Leser fragen, wo blieb denn unsere Mannschaft, was tat sie denn, um dem Tabellenletzten zu zeigen, wen er vor sich hat und ihn in seine Schranken zu weisen? Bei der Beantwortung dieser Frage komme ich um eine bedauerliche Feststellung nicht herum: unsere Burschen waren lange Zeit nicht in der Lage, das Heft in die Hand zu nehmen und ein Spiel aufzubauen, das die primitiven Bemühungen des Gegners hatte lächerlich erscheinen lassen. Man wird mir hier sogleich die katastrophalen Platzverhältnisse auf dem alten Münchner Flughafen Oberwiesenfeld entgegenhalten und sagen, auf solch einem Acker könne niemand spielen. Gewiss, das ist z.T. richtig, es waren aber auch unsererseits keinerlei Bemühungen festzustellen, mit diesem Handicap, das auch andere Gastmannschaften dort vorfinden, fertig zu werden. Statt dessen machte man in Nervosität und bedachte den eigenen Mitspieler mit manch unschönem Wort. Warum ging es denn, als Peter Kindermann nach gut einstündiger Spieldauer endlich das bannbrechende 1 : 0 gelang, merklich besser? Dann fielen die Tore Braun, Odziornek 2, Kisslinger), weil sich unsere Mannschaft nervlich löste und (trotz des schlechten Platzes) besser zu ihrem Spiel fand. Wir müssen uns darüber klar sein: jedes noch ausstehende Spiel der diesjäh-

rigen Saison ist für uns von entscheidender Bedeutung. In psychischer Verkrampfung und Beschimpfung der eigenen Kameraden jedoch liegt nie und nimmer der Schlüssel zum Erfolg. Um nochmals auf das eingangs erwähnte Bier zu sprechen zu kommen: es wird wohl jetzt in Gauting sauer werden müssen, es sei denn, unsere dortigen Sportfreunde spülen damit ihren Ärger über das Misslingen ihres nicht sehr geistreichen Planes hinunter.

23.4.1967 TSV Forstenried - TSV Schäftlarn 3 : 1 (2 : 0)

In unsere Aufstiegsberechnungen war ein Sieg im heutigen Spiel als sicherer Aktivposten eingesetzt worden. Längere Zeit aber sah es nicht danach aus, zumal Hans Raab bereits nach wenigen Minuten verletzt vom Platz getragen werden musste und erst später mit wesentlich beeinträchtigter Spielfähigkeit auf den linken Flügel zurückkehrte. Dieses Missgeschick brachte uns etwas aus dem Konzept, der Gegner erkannte das und ließ in der Forschheit seiner Angriffe auf den Mann kaum nach. Es sprang dabei ein Elfmeter für uns heraus, den jedoch Peter Kindermann, genau wie im Spiel gegen Südwest, wieder nicht verwerten konnte. Das nächste Mal sollte es ein anderer versuchen. Eine gewisse Beruhigung brachte erst das 1 : 0 durch Peter Odziomek, und ich darf die Gelegenheit zu einigen Worten über diesen Spieler benutzen. Bereits seit längerem dem Verein als Turner angehörend, entschloss er sich vor kurzem, auch der Fußballabteilung beizutreten. Wohl selten gewannen wir einen Kameraden, der eine größere Verstärkung für unser Team bedeutete. Einsatzwille, tadellose Einstellung zu seinem Sport, mannschaftsdienliche, ruhige und intelligente Spielweise zeichnen ihn aus. Solche Spieler am Werk zu sehen, bereitet uns Freude, sie sind beispielgebend für ihre Kameraden, ein gerade in unserer derzeitigen Situation nicht hoch genug zu wertendes Positivum. Noch vor der Pause gelang Odziomek auch das 2 : 0. Die zweite Halbzeit brachte keine besonderen Hohepunkte, außer dass erneut Peter Odziomek durch energischen Einsatz auch das 3 : 0 besorgte. Es war eben heute sein Spiel. Gegen Schluss waren etliche Konditionsschwächen unverkennbar (Trampler , Kisslinger). Der Ottmar gibt sich zwar alle erdenkliche Mühe, für die Dauer eines ganzen Spiels in der ersten Mannschaft scheinen seine Kräfte jedoch nicht mehr ganz auszureichen, was aber seine bisherigen Verdienste in keiner Weise schmälern kann. Das Gegentor war vermeidbar; es bleibt zu hoffen, dass sich unsere Abwehr im nächsten, vorentscheidenden Spiel gegen den Kegler SC voll auf der Höhe zeigt.

30.4.1967 KSC München - TSV Forstenried 2 : 0 (1 : 0)

Dem Kegler SC ist also die Revanche für seine Vorrunden-Niederlage geglückt, er hat unseren Aufstiegshoffnungen durch diesen Sieg einen Dämpfer versetzt, der uns allerdings noch lange nicht verzagen lassen sollte. Dabei muss gerechterweise gesagt werden, dass der Gegner das Spiel verdient gewann. Noch nie sah ich ihn so stark, so kämpferisch auftrumpfen (ich beobachtete den KSC gegen manch andere Mannschaft), und kaum jemals gab sich dieses Team so mannschaftlich geschlossen wie diesmal. Löwen-Hilfstrainer Weber schien seine Schützlinge gerade für dieses Treffen besonders scharf gemacht zu haben. Dabei standen die Sterne während der ersten 20 Minuten für uns günstig, wir vermochten uns eine Feldüberlegenheit zu erspielen, und einige gute Torchancen boten sich an. Dass diese nicht verwertet werden konnten (Selk, Odziomek) war letztlich für den Spielverlust entscheidend. Ein Führungstor oder gar ein zweiter Treffer hätten m . E . einen Strich durch das Konzept der Kegler bedeutet. So aber sahen sie ihre Taktik der hautnahen Manndeckung von Erfolg begleitet und begannen nun ihrerseits, angetrieben durch zwei enorm konditions- und spielstarke Mittelfeldspieler, zur Offensive überzugehen. Zunächst einmal wehrte Walter Rehm für den bereits geschlagenen Huber auf der Torlinie ab, dann aber geschah es: ''Waste'' Holzl schlug über den Ball , ein gegnerischer Stürmer bedankte sich für dieses Geschenk und schoss das Leder zum Führungstor unter die Querlatte. Bis zur Pause hatten wir zu tun, um nicht weitere Verlusttreffer einzustecken. Der zahlreiche Forstenrieder Anhang hoffte auf die zweite Halbzeit, hoffte vor allem auf ein etwas klügeres Angriffsspiel, welches allein uns Tore hatte bringen können. Diese Hoffnung wurde leider enttäuscht, da es unser Sturm nicht verstand, sich durch größere Beweglichkeit der scharfen Manndeckung der KSC-Abwehr zu entziehen. Häufigerer Positionswechsel hatte diesen Leuten zweifellos ihre Aufgabe erschwert und sie kräftemäßig weitaus mehr gefordert. Mit hohen Bällen aber, stets zur Strafraummitte geschlagen, war keine Lücke zu finden. Zudem ging mit zunehmender Spieldauer immer mehr die Unterstützung aus der zweiten Reihe verloren. Hansl Kisslinger schien nach einer leichten Verletzung keine Lust mehr zu verspüren, und bei Hans Raab zeigten sich Konditionsmängel. So kam, was kommen musste: statt den Ausgleich zu erzielen gerieten wir gar 0 : 2 in Rückstand, ein hoher Bogenball senkte sich hinter dem falsch postierten Torwart Rudi Huber ins Netz. Beson-

deres Pech also, dass beide Gegentore aus Fehlern unserer Abwehr resultierten, demnach vermeidbar gewesen wären. Nun aber war die Partie für den KSC gelaufen, unsere Mannschaft fügte sich in die Niederlage. Am kommenden Sonntag, im Spiel gegen den FC Espana, ist Gelegenheit geboten, die Scharte wieder auszuwetzen. Gelingt dies nicht, ist der erstrebte Aufstieg in die B - Klasse in ziemlich weite Ferne gerückt.

7.5.1967 TSV Forstenried - FC Espana 5 : 2 (5 : 2)

Im letzten Beitrag, der im Jubiläumsheft der Vereinsnachrichten Aufnahme finden kann, ist ein Sieg gegen unseren ''Lokalrivalen'' zu vermelden, der als absolut verdient bezeichnet werden muss. Die vorsonntägliche Niederlage in Puchheim scheint unsere Burschen ordentlich wachgerüttelt und sie daran erinnert zu haben , dass eine Niederlage im heutigen Spiel dem Verbleib in der C-Klasse gleichzusetzen sei . Zielstrebig und konzentriert lief unser Spiel, mit guten Ideen wurde angegriffen, und ehe sich die Spanier versahen, lagen sie durch Tore von Peter Odziomek mit 0 : 2 in Rückstand. Besser hatten wir uns den Beginn gar nicht vorstellen können, war er doch dazu angetan, Nervosität und Unruhe, die immer hinter dem Zwang des Gewinnenmüssens stehen, erst gar nicht aufkommen zu lassen. Zumal in dieser Phase Dieter Selk eine Oberschenkelverletzung erlitt und nach vorübergehendem Ausscheiden nur mehr sehr gehemmt weiterspielen konnte. Wir Überstanden dieses Handicap erstaunlich gut; als wir gar nach Treffern von Herbert Ritzinger 4 : 0 führten, schien die Partie vorzeitig entschieden zu sein. Doch da besannen die Spanier sich ihres Rufes, sie wollten keinesfalls der höchsten Saisonniederlage entgegengehen. In einem energischen Zwischenspurt holten sie zwei Tore auf. Kurz vor Seitenwechsel jedoch stellte Hansl Kisslinger nach schönem Pass von Ritzinger den alten Abstand wieder her. Die zweite Spielhälfte brachte keine besonderen Höhepunkte mehr, auch Tore waren keine mehr zu verzeichnen, obwohl beiderseits noch einige Chancen herausgespielt wurden. Kurz vor Schluss wies der gut leitende Schiedsrichter den spanischen Mittelläufer wegen seiner wiederholten Ruppigkeiten vom Feld, er war ohnehin erst vor zwei Wochen wieder frei geworden. Nun geht es am Sonntag nach Pfingsten gegen Baierbrunn, bevor die Entscheidung gegen Gauting heransteht. Für Spannung ist in unserer Gruppe also bis zum letzten Spieltag gesorgt.

T A B E L L E

1. Gauting	18	55 : 25	29 : 7
2. Forstenried	18	57 : 21	27 : 9
3. Kegler SC	17	42 : 28	23 : 11
4. Baierbrunn	18	53 : 42	22 : 14
5. Schäftlarn	18	42 : 50	20 : 16

6. DJK Südwest	16	38 : 23	19 : 13
7. DJK Würmtal	19	48 : 46	18 : 20
8. Espana	18	38 : 36	17 : 19
9. Ludwigsvorstadt	16	37 : 50	9 : 23
10.Kondor West	19	32 : 57	9 : 29
11. Olympia	17	18 : 78	3 : 31
12 . a. K .Wacker Ill	18	29 : 84	6 : 30

AH-GRUPPE DER FUSSBALLABTEILUNG

25 . 3 . 1967 TSV Forstenried - ·FC Emmering 6:1 (2:0)

Eigentlich hatte dieses erste Spiel der diesjährigen AH-Runde im Rahmen der Münchner Meisterschaft bereits eine Woche früher in Emmering stattfinden sollen, dort war jedoch der Platz nicht bespielbar. Wir vereinbarten eine zeitliche Verlegung. Aber wieder erwiesen sich die Verhältnisse im Amperstadion als wenig günstig, so dass wir die Begegnung auf unserer Anlage durchzuführen beschlossen. Umso günstiger gestaltete sich dann dieses Eröffnungsspiel für uns. Zugegeben, dieses Ergebnis trügt etwas. Man könnte annehmen, wir seien dem Gegner spielerisch weit überlegen gewesen. Dies trifft aber nicht in dem vermuteten Ausmaß zu. Entscheidend für die Höhe unseres Sieges war vor allem die Mitwirkung von Willi Heinz, weil kaum ein Mann mit 33 Jahren von solcher Schnelligkeit und solchem Drang zum Tor in einer AH-Mannschaft zu finden sein dürfte . Er schoss vier der sechs Tore und sorgte für ständige Beunruhigung in der Hintermannschaft der Gäste. Zudem zeigte sich an diesem Tage seit längerer Zeit wieder einmal, dass unsere AH auch zu spielen versteht; manch gute Kombination war zu beobachten. Auch unsere Deckung arbeitete zufriedenstellend, mit Ausnahme der Situation beim Anschlusstor der Emmeringer, als die Vorlage hierzu aus unseren eigenen Reihen kam. Die sich anschließende kurze Drangperiode des Gegners beendete Emil Cerhak mit seinem schönen Treffer zum 3 : 1 (er zog den Ball gefühlvoll ins lange Eck); von diesem Zeitpunkt an brauchten wir um den Sieg nicht mehr zu bangen. Dass wir allerdings mit einem 6 : 1 vom Platz gehen würden, hatten wohl auch - zumindest vor dem Spiel - die größten Optimisten nicht erwartet.

1.4.1967 TSV Forstenried - TSV Gernlinden 7 : 2 (3 : 0)

Zwar hatte sich unser heutiger Gegner in seinen bisherigen Spielen nicht mit Ruhm bekleckert Gernlinden schied, genau wie wir, in der ersten Runde aus dem AH-Pokal und verlor auch das erste Punktspiel gegen die TSG Pasing ziemlich deutlich), wir waren aber weit davon entfernt, ihn auf die leichte Schulter zu nehmen. Unser konzentriertes Spiel gleich von Beginn an sollte sich auszahlen: bereits bis zur Halbzeit erreichten wir durch Tore von Schütz (2) und Cerhak ein beruhigendes 3 0. Es hätten bis dorthin gut und gerne noch zwei oder dre Tore mehr fallen können, wenn Lothar Müller und der Berichterstatter ih Visier besser eingestellt hätten. War die Entscheidung aber dennoch bereits gefallen? Sicher ist sicher, dachte sich Willi Heinz und streifte sich für die zweite Halbzeit das grüne Leibchen über. Die Folge davon waren drei bildsaubere Treffer (einen-fügte Herbert Ritzinger noch an), was zugleich, da auch der Gegner noch zweimal zu Torehren kam, unseren 7:2-Sieg bedeutete. Hervorragend im heutigen Spiel unsere Läuferreihe Müller O . - Ritzinger - Teppert, die in Abwehr und Aufbau gleichermaßen überzeugte. Lobenswert auch der Einsatz der gesamten Mannschaft. Sie scheint keinesfalls, wie mancher Gegner vielleicht vorschnell geglaubt haben mochte, gewillt zu sein, den Punktelieferanten abzugeben.

8.4.1967 TSV Forstenried - FC Bayern Alte Liga 1 : 5 (0 : 3)

Die Neuauflage des Freundschaftsspiels gegen den FC Bayern Alte Liga gestaltete sich, was das Ergebnis anlangt, für uns etwas freundlicher als das letzte Treffen zu Winterbeginn vergangenen Jahres. Spielerisch war uns zwar Bayerns alte Garde genauso überlegen wie damals, doch verstanden wir es diesmal besser, den Kombinationsfluss des Gegners zu stören und selbst etwas mitzumischen. Vor allem in der zweiten Halbzeit, als ''Greenhorn'' Peter Kindermann sein Debut in der AH gab und den alten Knaben half, ihre aufkommenden Schwachen zu verdecken, boten sich uns mehrere Möglichkeiten. Hier konnte man erkennen, was eine routinierte Abwehr mit dem Altinternationalen Jakl Streitle im Zentrum noch zu leisten vermag. Nur ein Treffer durch Herbert Ritzinger war uns gegönnt, einige weitere Schüsse zischten

aber um Haaresbreite am Bayerntor vorbei oder wurden eine Beute des immer noch sehr guten Torwarts Franz Rieger. Sehr gefreut haben wir uns, als uns die Altligisten des FC Bayern beim anschließenden kameradschaftlichen Zusammensein im Vereinsheim zusagten, sich an unserem Jubiläumsturnier im Juni zu beteiligen. Diese Tatsache wird ihre Publikumswirksamkeit nicht verfehlen, zeigt uns aber auch, dass selbst ehemals prominente Spieler immer wieder gerne zu einem unterklassigen Verein kommen, wenn dort anständiger und fairer Sport betrieben wird. Wir danken unseren Sportfreunden vom FC Bayern jedenfalls schon heute für ihre Bereitschaft, unser geplantes AH-Turnier spielerisch wesentlich zu bereichern.

15.4.1967 TSV Forstenried - ESV Laim

2:2 (2 : 1)

Im dritten Spiel der heurigen Punktrunde erlitten wir unseren ersten Punktverlust, da es dem ESV Laim gelang, unsere 2 : 1-Führung etwa zehn Minuten vor dem Abpfiff auszugleichen. Wir hatten es diesmal versäumt, bis Halbzeit klare Verhältnisse zu schaffen und für eine sichere Führung zu sorgen. Gelegenheit dazu war mehrmals vorhanden, unser Sturm aber ließ es heute sehr an Gefährlichkeit fehlen. Auch Willi Heinz war müde und ließ keinen besonderen Tatendrang erkennen, sein Torkonto zu erhöhen. Laim erzielte durch einen direkten Freistoß (das voraufgegangene Handspiel von Otto Teppert war ohne jede Absicht erfolgt und hätte m.E . nicht geahndet zu werden brauchen) das 0 : 1. In gleicher Minute noch glückte uns der enorm wichtige Ausgleich durch Emil Cerhak, welcher Spieler kurze Zeit später auf Flanke von Willi Heinz auch das 2 : 1 markieren konnte. Eine ganz dicke Chance ließ Willi Maar aus, er verschoss vor dem leeren Tor. Nach Halbzeit verlor unser Sturm seine Linie, trotz Hereinnahme von Karl Schütz, der sich zwar redlich bemühte, mit seinen wohlgemeinten Schüssen aber kein Glück hatte. Laim übernahm mehr und mehr das Kommando und drängte auf den Ausgleich. Unsere Hintermannschaft stand nun im Brennpunkt des Geschehens.
In dieser Phase zeichneten sich vor allem Herbert Ritzinger und unser neuer Mittelläufer aus, konnten jedoch nicht verhindern, dass der Gegner doch noch den Gleichstand erreichte. Torwart Sepp Braun hätte diesen Treffer verhindern können, er lieferte aber ansonsten eine fehlerfreie Partie und hielt während der Drangperiode der Laimer etliche Scharfschüsse bravourös. Im

Hinblick auf den Gesamtspielverlauf muss der Ausgang als gerecht bezeichnet werden.

22.4.1967 TSV Forstenried - TSG Pasing

0:0

Bei der Betrachtung obigen Ergebnisses wird man versucht sein zu glauben, es habe sich bei unserem heutigen Spiel um eine fade Angelegenheit gehandelt, da ja Tore, die Würze eines jeden Fußballspiels, nicht zu verzeichnen waren. Wer so denkt, denkt verkehrt. Die Spannung und Dramatik nämlich, welche über diesem Treffen lagen, werden sich wohl kaum überbieten lassen. Das begann schon damit, dass der Landesligist mit einer Besetzung erschien, die wirklich als sein stärkstes Aufgebot zu bezeichnen wa . Wir ersahen daraus den festen Willen des Gegners, sich bei uns keinesfalls einen Punktverlust zu erlauben, standen doch durch die Niederlage gegen den BSC Sendling bereits zwei Minuspunkte auf seinem Konto. Der Papierform nach also eine ganz glatte Sache für Pasing, und ich stehe nicht an, zuzugeben, dass ich mit einer Niederlage von drei bis vier Toren rechnete. Wie gründlich habe ich bei dieser Überlegung den Kampfgeist unserer AH verkannt. Zunächst einmal durchkreuzte unsere Hintermannschaft den Plan des letztjährigen Münchner Stadtmeisters, durch ein rasches Führungstor die vorzeitige Entscheidung zu erzwingen. Dazu gelang es unserem Sturm, immer wieder für Entlastungsangriffe zu sorgen, welche von den Pasingern Aufmerksamkeit in ihrer Hälfte verlangten. Da traf uns ein harter Schlag: Karl Schütz wurde wegen Foulspiels des Platzes verwiesen. Eine Frage an den Karl: musste das sein, die Beherrschung zu verlieren und uns dadurch ganz wesentlich zu schwachen? Es blieb uns keine Zeit, lange darüber nachzudenken, wir waren vielmehr gezwungen, 3/4 der Spielzeit dezimiert zu bestreiten. Das 0 : 0 bei Halbzeit nahmen die Pasinger nicht weiter ernst es blieben ihnen noch 45 Minuten, für klare Verhältnisse zu sorgen. Als aber die Zeit immer mehr und mehr verging und ihnen kein Treffer gelang, wurden sie sichtlich nervös, ihr Spiel verlor an Linie. Zu diesem Zeitpunkt erwies sich die Berechtigung der Maßnahme unseres Kapitäns Otmar Müller, durch die Aufstellung von Willi Heinz als Mittelläufer der Hintermannschaft die Stabilität zu verleihen, die sie in diesem Spiel brauchte, wenngleich der Sturm dadurch seiner schärfsten Waffe beraubt

war. Und doch hätte es unser Willi bald noch geschafft: in einem unwiderstehlichen Sturmlauf drang er von hinten vor, umspielte alles, was sich ihm in den Weg stellte und konnte am krönenden Torschuss nur durch regelwidriges Festhalten, unmittelbar an der Strafraumgrenze, gehindert werden. De fällige Freistoß brachte nichts ein. Es blieb beim 0 : 0, der Gegner konnte es kaum fassen und versäumte es sogar, sich einen ehrenvollen Abgang zu verschaffen, da der in solchen Dingen sattsam bekannte Pasinger Appelon ein grobes Foul an Otmar Müller beging; der für diese Tätlichkeit einzig mögliche Platzverweis jedoch blieb aus, womit gleichzeitig auch die Leistung des Schiedsrichters charakterisiert sein soll.

6.5.1967 B S C Sendling - T SV Forstenried 7:0 (4 : 0)

Dieses Debakel hätte sich nie und nimmer ereignen dürfen. Selbst wenn man berücksichtigt, dass uns der heutige Gegner, der zweifellos als Favorit für die Gruppenmeisterschaft anzusprechen ist, spielerisch um Längen voraus war, haben wir die Schuld für diese katastrophale Niederlage es war bei weitem die höchste seit unserer Teilnahme an der Münchner AH-Meisterschaft) in erster Linie bei uns selbst zu suchen. Was bewog uns nur, unsere in den letzten Spielen so stabile Hintermannschaft total umzukrempeln und damit ein nicht geringes Wagnis einzugehen? Ich finde dafür keine plausible Erklärung. Dabei schien uns der Gegner, wohl auf Grund unserer letzten guten Ergebnisse, mit einer gehörigen Portion Respekt zu empfangen. Er spielte von Beginn an vorsichtig, betonte die Sicherheit und schien darauf bedacht, jegliche unangenehme Überraschung zu vermeiden. Fast wäre sie uns sogar geglückt, wenn Walter Schmeer den Ball frei vor dem Tor nicht in die Wolken gejagt hätte. Allmahlich jedoch erkannte der BSC Sendling, dass die heutige Leistung unserer Mannschaft für keine Überraschung gut war, dass vor allem unsere Abwehr löcherig war wie Schweizer Käse. In diese Löcher stieß der Gegner nun Mal um Mal hinein, und in regelmäßigen Abstanden fielen die Tore. Die Routine der ehemaligen Amateurligaspieler wirkte sich hierbei voll aus. Besonderes Pech hatten wir jedoch noch, als Mannschaftsführer Otmar Müller, der diesmal als rechter Halbstürmer für Linie auf Aufbau des Angriffsspiels sorgen sollte, schon nach kurzer Zeit durch ein völlig unnötiges Foul verletzt

und in seiner Wirksamkeit nahezu ausgeschaltet wurde. Eine geringe Umstellung nach Halbzeit führte zu keiner wesentlichen Besserung. Der Gegner hatte uns sicher im Griff, gestaltete das Spiel nach seinem Belieben und ließ uns Über die Rolle eines Trainingspartners nicht hinauskommen. Enorme Konditionsschwächen und Unsicherheiten der unsererseits langer nicht mehr eingesetzten Spieler rundeten das Bild. Fazit der Blamage: die Teilnahme an der Punktrunde der Münchner AH- Mannschaften würde uns eigentlich dazu verpflichten, das Training nicht allzu klein zu schreiben und sich auch bei der Mannschaftsaufstellung gewiss Gedanken zu. machen. Bei Nichtbeachtung dieser Fakten könnten leicht mehr solcher demoralisierenden Niederlagen die Folge sein.

H A N D B A L L

Spartenleiter : Anton Völtl
München 49, Rothspitzstr. 18 b

Die Punktspielsaison 1967 hat für uns Handballer erst vor 4 Wochen begonnen. Demzufolge kann noch nicht viel über Geschehenes berichtet werden. Zudem stehen gegenwärtig nur drei Mannschaften im Punktspielbetrieb, da es uns heuer leider nicht mehr möglich war, wegen Altersüberschreitung mehrerer Jugendspieler, eine Jugendmannschaft zu melden. Die aus der Jugendmannschaft kommenden Spieler geben bereits mit Erfolg in den Herrenmannschaften ihr Bestes. Dass wir in die glückliche Lage gekommen sind, Nachwuchskräfte in die Herrenmannschaften einzubauen, ist wohl das Verdienst eines einzigen Sportkameraden. Ich möchte daher an dieser Stelle nochmals unserem langjährigen Jugendtrainer, Ernst Lohmann, für seinen vorbildlichen Einsatz und seine Mühe bestens danken. Wir werden keine Anstrengungen und Mühen scheuen, um wieder eine Schüler- oder Jugendmannschaft aufzubauen, denn ohne Nachwuchs geht es nun einmal nicht.



Nun aber zu den Punktspielen: Unsere 1. Herrenmannschaft wollte sich heuer nicht nachsagen lassen, sie wäre zu wenig vorbereitet in die Feldsaison 1967 gegangen. Gleich 3 Vorbereitungsspiele wurden heuer abgewickel . Hier die Ergebnisse:

TSV Forstenried gegen ASV Dachau	7 : 16
TSV Forstenried gegen FT Süd	5 : 5
TS Jahn München gegen TSV Forstenried	10 : 10

Mit Ausnahme des ersten Spiels war das Abschneiden gegen diese Vereine recht beachtlich. Man muss berücksichtigen, dass diese Vereine alle eine Klasse höher spielen.

Gut vorbereitet trat man also beim Post SV Ib zum ersten Punktspiel an. Unsere 1. Mannschaft hatte zwar anfangs Mühe mit dem Gegner, doch das Ergebnis von 14 : 7 Toren stellt deutlich heraus, dass man den Post SV Ib dann später sicher in den Griff bekam.

Anders hingegen lief das nächste Spiel auf eigenem Platz gegen den TSV Grafing. Hätte man nur annähernd die gleiche Leistung wie beim Post SV Ib geboten, so wäre einem doppelten Punktgewinn nichts im Wege gestanden. Wir mussten am Ende noch froh sein, wenigstens einen Punkt gerettet zu haben.

Dass man auch Glück mit einem guten Schiedsrichter haben muss, dafür sollte das nächste Punktspiel beim TSV 1860 München Beispiel sein. Abgesehen davon, dass wir dieses Spiel nicht unbedingt verlieren mussten, erkannte der Schiedsrichter ein von uns in der letzten Minute regulär erzieltes Tor nicht an. Er glaubte ''Übergetreten'' gesehen zu haben, obwohl das nicht der Fall war und uns sogar vom Gegner bestätigt wurde. Jedenfalls wäre das der Ausgleich zum 15 : 15 gewesen, ein gerechter Ausgang des Spieles übrigens.

Die Niederlage gegen den ESV Laim Ib mit 7 : 8 Toren war sicher der schlechteren Leistung unserer 1. Herrenmannschaft während der ersten Halbzeit zuzuschreiben. In der zweiten Halbzeit lief bei uns das Spiel bei weitem besser, doch reichte es nicht mehr zum Sieg. Unserer 1. Herrenmannschaft muss man zu Gute halten, dass der ESV Laim Ib sehr stark aufgestellt war und auch einige Bayernligaspieler in seinen Reihen hatte. Es ist überhaupt eine Glücksache, wenn man Ib-Mannschaften zum Gegner hat. Spielt die erste Mannschaft des betreffenden Vereins zur gleichen Zeit wie die Ib-Mannschaft, so kann man mit Sicherheit mit einer schwächeren Aufstellung der Ib-Mannschaft rechnen.

Hier die Ergebnisse der ausgetragenen Punktspiele:

1. Herrenmannschaft

Post SV Ib	- TSV Forstenried	7 : 14
TSV Forstenried	- TSV Grafing	16 : 16
TSV 1860 München	- TSV Forstenried	15 : 14
TSV Forstenried	- ESV Laim Ib	7 : 8

ergibt folgenden Tabellenstand:

T A B E L L E A - K l a s s e d e r M ä n n e r

1. TSV Allach Ib	52 : 31 Tore	8 : 0 Punkte
2. SV 1880 München	49 : 35 ”	8 : 0 ”
3. TSV 1860 München	34 : 35 ”	4 : 4 ”
4. MTV 1879	34 : 37 ”	4 : 4 ”
5. TuS Fürstenfeldbruck	36 : 38 ”	4 : 4 ”
6. ESV Laim Ib	36 : 40 ”	4 : 4 ”
7 . TSV Forstenried	51 : 46 ”	3 : 5 ”
8. TSV Grafing	61 : 58 ”	3 : 5 ”
9 . SV Pullach	36 : 46 ”	2 : 6 ”
10 . Post SV Ib	39 : 62 ”	0 : 8 ”

Die II . H e r r e n m a n n s c h a f t spielte bisher recht glücklos. Auch sie bereitete sich gut auf die Feldsaison 1967 vor. Folgende Freundschaftsspiele wurden vor Beginn der Punktspielsaison ausgetragen:

TSV Forstenried II	- ASV Dachau II	9 : 11
TS Jahn II	- TSV Forstenried II	9 : 10
.	(nur mit 10 Spielern)	
TSV Forstenried II	- TSG Pasing II	24 : 10

Punktspiele selbst kamen erst zwei zur Austragung. Das erste Punktspiel scheiterte an der Absage des Post SV II. Der TSV Grafing hatte keine II . Mannschaft zu Punktspielen gemeldet. So kam es erst beim TSV 1860 II zum ersten Punktspiel, welches unter einem schlechten Stern stand. In der zweiten Halbzeit verletzte sich unser Tom Popovic so schwer, dass er gleich ins Krankenhaus musste (Beinbruch). Ein guter Spieler fehlt uns nun für mehrere Wochen. Wir wünschen Dir, lieber Tom, auf diesem Wege recht baldige Genesung! Mit nur 10 Mann verloren wir schließlich auch noch das Spiel mit 11 : 12 Toren.

Das nächste Spiel gegen ESV Laim II war eine ausgeglichene Partie. Wenn wir auch der Verlierer waren mit 9 : 11 Toren, so war doch letzten Endes der Einsatz von Bayernligaspielern bei ESV Laim II dafür ausschlaggebend. Der ESV Laim scheute sich nämlich nicht, diese Spieler sogar in der II . Mannschaft

einzusetzen, wenn auch dadurch von einer Wahrung des Spielcharakters nicht die Rede sein konnte.

E r g e b n i s s e der ausgetragenen Punktspiele:

II. Herrenmannschaft

Post SV II	- TSV Forstenried II ausgefallen	
TSV 1860 II	- TSV Forstenried II 12 : 11	
TSV Forstenried II	- ESV Laim II	9 : 11

Die Erstellung eines Tabellenstandes ist nicht möglich, da mir die Ergebnisse der anderen Punktspiele nicht bekannt sind.

Unsere D a m e n m a n n s c h a f t schaffte bekanntlich den Aufstieg in die Bezirksklasse. Leider gibt es Überhaupt nur noch 2 Klassen, die ''Großfeld'' spielen. Der Hang zum Kleinfeldspiel ist gerade bei den Damenmannschaften so groß geworden, dass es nur noch eine Landesliga und eine Bezirksklasse gibt. Man befürchtet, dass es nächstes Jahr überhaupt nur noch eine Liga geben wird. Unsere Damenmannschaft gehört wie erwartet zu den stärksten Mannschaften in der Bezirksklasse. Um sich gut auf die Feldsaison 1967 vorzubereiten, hatte man sich starke Gegner zu Freundschaftsspielen ausgesucht. Dass diese Vereine eine Klasse höher spielen, verdeutlichen die erzielten Ergebnisse:

TS Jahn	- TSV Forstenried	8 : 5
TSV Forstenried	- FC Bayern	4 : 13

Was unseren Damen zur Zeit leider fehlt ist ein Torwart. Ohne dabei die Leistungen unserer Jutta schmälern zu wollen, die ideale Lösung ist es noch nicht. Wir wissen alle, wie gerne unsere Jutta im Sturm mitspielen möchte. Man kann nur hoffen, dass dieses Problem bald gelöst wird.

Der Start bei den Punktspielen war erfreulich. Der erste Gegner SC Weßling wurde sicher mit 11 : 4 Toren abgefertigt. Auch beim SV Aubing landeten unsere Damen einen sicheren 11 : 1-Erfolg. Der SV Aubing kann einem leidtun. Nur weil die Damen gerne ' Großfeld'' spielen, müssen sie in der für sie viel zu starken Bezirksklasse spielen. Eine leichtere Gruppe gibt es nicht mehr, da alles ''Kleinfeld'' spielt.

Das dritte Punktspiel sah unsere Damen gegen SC Bajuwaren schon als sicherer Sieger. Noch 5 Minuten waren zu spielen, und unsere Damen führten mit einem 3-Torevorsprung. Was man nicht für möglich halten konnte, wurde

wahr, am Ende hieß es 10 : 9 für den SC Bajuwaren. Jetzt noch nach der Ursache zu suchen, ist zwecklos, es war einfach ein typischer Ausrutscher. Ich g1aube, dass unsere Damen diesen Ausrutscher sicher wettmachen werden. Noch ist ja nicht alles verloren; die nachstehende Tabelle stellt dies deutlich heraus.

E r g e b n i s s e der Punktspiele:

TSV Forstenried	- SC Weßling	11 : 4
SV Aubing	- TSV Forstenried	1 : 11
TSV Forstenried	- SC Bajuwaren	9 : 10

Ergibt folgenden Tabellenstand:

T A B E L L E Bezirksklasse der Frauen

1. MTV Pfaffenhofen	26 : 10 Tore		6 : 0 Punkte
2. TSV Forstenried	31 : 15 ”		4 : 2 ”
3. SC Bajuwaren	22 : 14 ”	4 : 2 ”	
4. TSV Allach	13 : 12 ”		2 : 2 ”
5. SC Weßling	7 : 11 ”	2 : 2 ”	
6. MTV 1879	4 : 15 ”	0 : 4 ”	
7. SV Aubing	1 : 27 ”	0 : 6 ”	

Einen schönen Tag machte sich unsere AH- Mannschaft am 4 . Mai (Vatertag). Wir waren zu Gast beim SV 1880 München. Vormittags spielten wir 2 x 30 Minuten in der sehr schönen neuen Halle gegen unsere Gastgeber. Verständlicherweise spielten wir nicht mit dem sonst gewohnten Ernst, es war aber doch ein recht schönes Spiel, und zum Schluss trennten wir uns unentschieden 10 : 10 (ein gerechtes Ergebnis). Nachmittags saßen wir dann gemütlich in der Kegelbahn beieinander und maßen unsere Kräfte - so ganz nebenbei -. Wir hatten sehr viel Spaß bei unseren Freunden, und wir sind jetzt schon sicher, dass wir Treffen dieser Art bestimmt wiederholen werden.

Für den Pfingstsonntag hat unsere 1. Herrenmannschaft eine Einladung des SC Union-Braunau/Österreich angenommen. Über diesen Besuch und das Spielergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe der Vereinsnachrichten hören.

Schon heute möchte ich alle unsere Vereinsmitglieder zu unserem Handball-Pokalturnier am 24. Juni 1967 - anlässlich des 40jahrigen Bestehens des TSV Forstenried - einladen. Beginn ist 13.00 Uhr - Ende gegen 18.00 Uhr. Gespielt wird nach Hallenart auf Kleinfeld.

Folgende Mannschaften werden antreten:

Bei den Männern:	Bei den Frauen:
Union-Braunau / Österreich)	TSV Waltenhofen (Allgäu
ESV Traunstein	ESV Traunstein
SC Freising	TSV Sonthofen
FT Süd	SG Siemens-Ost
TSV Großhadern	TSV München-Ost
TSV Forstenried	TSV Forstenried

Näheres kann außerdem aus den Plakaten sowie aus dieser Ausgabe ersehen werden.

Im Anschluss an das Turnier findet in der Gaststatte ''Einkehr zum Maxhof“ ein großer Kameradschaftsabend mit Siegerehrung und Tanz statt. Dazu sind ebenfalls alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Wir würden uns besonders freuen, wenn uns die ehemaligen Mitglieder unserer Handball-Abteilung besuchen würden. Hoffen wir noch, dass uns Petrus am 24.6.67 wohlgesinnt ist.

Noch eine Bitte an alle Mitglieder der Handball-Abteilung. Der Verein ist mehr denn je auf die pünktliche Bezahlung der Beitrage angewiesen. Außer den bekannten Einzahlungsmöglichkeiten können die Beitrage auch bei mir - jeden Dienstag, am Trainingstag - eingezahlt werden.

NACHTRAG:

1. Herren: TuS Fürstenfeldbruck - TSV Forstenried 8 : 11

2. Herren: TuS Fürstenfeldbruck - TSV Forstenried 10 : 9

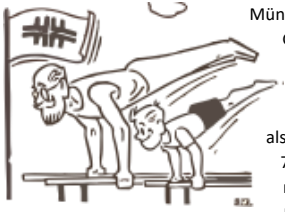
Der Spartenleiter

40 JAHRE TSV FORSTENRIED

TURNEN – GYMNASTIK - LEICHT-ATHLETIK

Spartenleiter :	Albert	Föll
	München 49,	Forstenrieder Allee 181

Der Rückkampf unserer Turnerinnen und Turner gegen die Freie Turnerschaft München - Süd musste aus technischen Gründen auf den 20. Mai verlegt werden. Die Schülerbestenkämpfe fanden zu einem recht ungünstigen Zeitpunkt statt. Sowohl das lange Wochenende als auch die am gleichen Tage, dem 7.5.1967, stattgefundene Erstkommunion beeinträchtigten die Aufstellung unserer Schülermannschaften sehr. Von zwei gemeldeten Mannschaften konnte mit knapper Not noch eine zum Wettkampf antreten. Das machte sich auch beim Resultat bemerkbar, denn zwei unserer Teilnehmer waren für eine andere Klasse trainiert. So mussten wir uns dann mit dem 8 . von 9 Platzen begnügen. In unserer Mannschaft starteten: Schüssler, Krageloh, Krembs und Fath.



Bei den Mädchen sah es etwas besser aus. Hier konnten die zwei gemeldeten Mannschaften fast vollzählig antreten. In der Klasse '' B'' belegten wir mit Sigrid Geller, Christine Schneidenbach, Christa Dürrheimer, Angelika Eder und Gabi Dietz den 7. von 12 Platzen. Die Mannschaft der Klasse ''C'' mit lrmi und Moni Ratzesberger, Astrid Klier und Heidrun Wenninger - alle vier nahmen zum ersten

Mal an einem Wettkampf teil, musste mit dem letzten Platz vorlieb nehmen. Das Lampenfieber machte ihnen allen - verständlicherweise - mehr zu schaffen als sämtliche Turnübungen. Damit zeigt sich wieder einmal, dass Wettkampferfahrung und ein hartes, ausdauerndes und systematisches Training die Voraussetzung für einen Erfolg sind.

Dies gilt nicht nur für unsere Schüler allein, sondern auch für die Vorturner.

In den Turnstunden der Herren dürfte allmählich etwas mehr frischer Wind wehen. Es ist sehr bedauerlich, dass diese Turnstunden zur Zeit leider nur sehr mäßig besucht werden. Das muss besser werden! Seitdem unsere Turnerinnen am Mittwoch in der Berner Schule von einer neuen, qualifizierten Übungsleiterin, der Sportlehrerin Frau E c k l , betreut werden, zeigen sie viel mehr Eifer und ist auch die Beteiligung bei weitem besser geworden. Davon profitieren nicht nur die aktiven Turnerinnen, sondern auch der Nachwuchs. Ich hoffe und wünsche, dass sich dies auch bei den Wettkämpfen anlässlich unseres 40jährigen Vereinsjubiläums am 10.6.1967 bemerkbar macht. Auch die Herren müssen sich für diesen Wettkampf noch gewaltig anstrengen.

Bei den Leichtathleten ist es zur Zeit noch sehr ruhig, zumal das Wetter bis vor kurzem sehr schlecht war. Außerdem werden die Trainingsanlagen der Bezirkssportanlage gerade überholt, so dass nur ein bedingtes Training möglich ist. Ich hoffe aber, dass sich nach den Pfingstfeiertagen ein regerer Trainingsbetrieb einstellt. Dazu ist es auch allerhöchste Zeit, wenn wir bei den Jubiläumswettkämpfen am 10.6.1967 noch ein wenig mitmischen wollen. Die Ausschreibungen dazu dürften bei allen Aktiven des Vereins bekannt sein. Weiteres wird außerdem durch Rundschreiben und Plakate bekanntgegeben.

Der allgemeine Turn- und Gymnastikbetrieb war in den letzten Wochen, bedingt durch Feiertage, Schulferien und die Belegung der Turnhallen durch die Schulen selber, sehr stark behindert. Der Besuch der Gymnastikstunden ist weiter sehr zufriedenstellend. Die Herren- sowie die gemischten Gymnastikgruppen, unter der Leitung von Sportfreund Franz B r u n n t h a l e r, haben ihren Trainingsbetrieb inzwischen von der Walliser Schule auf die angrenzende Bezirkssportanlage verlegt.

Die Herrengymnastikgruppe ''Berner Schule'' wird zur Zeit von Kamerad Josef
F i s c h e r geleitet, da Sportfreund Fritz R i n g h o l z , beruflich und

durch anderweitige Tätigkeit im Verein verhindert, die Leitung dieser Gruppe aufgeben musste. Herr Z a n g e n b e r g, welcher das Training in dieser Gruppe übernehmen sollte, hatte aber leider großes ''Schi-Pech' ; er liegt mit gebrochenem Fuß zu Haus. Wir wünschen ihm recht baldige Genesung!

An dieser Stelle möchte ich unserem Fritz Ringholz für seine langjährige und aufopferungsvolle Tätigkeit als - ehrenamtlicher - Übungsleiter herzlich danken, besonders aber im Namen seiner Gymnastik gruppe.

Der große Rahmen der Jubiläumskampfspiele unserer Leichtathleten und Turner ist aus den Vereinsnachrichten zu ersehen. Weiteres wird außerdem durch Plakate und Rundschreiben bekanntgegeben.

D e r S p a r t e n l e i t e r

4 0 J A H R E T S V F O R S T E N R I E D

T I S C H T E N N I S

Spartenleiter :	Manfred Röhl
	München 25, Riegseestr. 9
Berichterstatter:	Hans Kraupner
	München 55, ..Küchel Str. 6



Zu dem reichhaltigen Jubiläumsprogramm, das anlässlich des 40jährigen Bestehens des TSV Forstenried im Juni 1967 über die Bühne gehen wird, leistet auch die TT-Abteilung ihren Beitrag.

Sie veranstaltet am Samstag, den 10. Juni, ein Mannschaftsturnier für Vierermannschaften um den Jubiläumspokal des TSV Forstenried.

Dazu wurden folgende Mannschaften eingeladen:

Bayern München, DJK Sportbund München, TTC Perlach, TTC Straubing. Im Falle einer Absage ist vorgesehen, den SC Fürstenfeldbruck einzuladen. Ferner nehmen die I . und II . Mannschaft des TSV teil. Gespielt wird in zwei Gruppen zu je drei Mannschaften, wobei jede Mannschaft einmal gegen die beiden anderen Mannschaften ihrer Gruppe antritt. Die beiden Gruppensieger bestreiten das Endspiel. Austragungsort ist die Turnhalle bei der Bezirkssportanlage an der Graubündenerstraße (Schule an der Walliserstr.). Zuschauer sind herzlichst eingeladen.

Die teilnehmenden Mannschaften sind spielstärkemäßig etwa gleichwertig, so dass eine zuverlässige Prognose über den Turnierausgang keinesfalls gestellt werden kann. Die beiden Bezirksklasse-Mannschaften TTC Perlach und TSV Forstenried II werden sicher alles daransetzen, im Felde der Landes- und Bezirksligisten einigermaßen gut abzuschneiden. Die Perlacher, die ja den Aufstieg in die Bezirksliga heuer geschafft haben, dürften sich dabei etwas leichter tun, als unsere '' Zweite''. Die Aufstellung, in der unsere beiden Forstenrieder Mannschaften antreten werden, ist noch nicht festgelegt. Falls genügend Meldungen eingehen, wird eventuell ein Qualifikationsturnier zur Ermittlung der 8 Spieler durchgeführt.

Die Meisterschaftsrunde 1966/67 ist für alle Forstenrieder TT-Mannschaften beendet. Das ''Klassenziel'' wenigstens das primäre, nämlich der Klassenerhalt, wurde von allen erreicht, wenn auch zum Teil nur sehr mühsam.

Die I. Seniorenmannschaft konnte durch den Umstand, dass der TSV Nördlingen und der SC Augsburg-West ihre Mannschaften während der Saison zurückzogen, zwar ohnehin nicht mehr absteigen, schlug sich aber noch ganz achtbar. Trotzdem, auch in der nächsten Saison werden sich die Abstiegssorgen nicht ganz aus Forstenried verbannen lassen.
Immerhin, es konnte noch der 7. Tabellenplatz vor dem TSV Milbertshofen II errungen werden, und dies lässt die Sache optisch etwas besser aussehen.

Die letzten Ergebnisse:

TSV Forstenried I	- TTC Fortuna Passau	5 : 9
TSV Forstenried I	- SC Donauwörth	0 : 9
TSV Forstenried l	- DJK Regensburg	4 : 9

Das Spiel TSV Forstenried I - TSV Nördlingen wurde abgesetzt, da Nördlingen seine Mannschaft vorher zurückzog. Das vorverlegte Spiel TSV Forstenried I - DJK Regensburg hatte eigentlich in Regensburg stattfinden sollen, wurde aber in München ausgetragen. So konnten durch beiderseitiges Entgegenkommen der Mannschaften die Fahrtspesen der I. Mannschaft eingespart werden.

TABELLE DER LANDESKLASSE SÜD :

1. Donauwörth		14	25 : 3
2. DJK Regensburg		14	25 : 3
3. TTC Plattling		13	16 : 10
4. TTC Fortuna Passau		13	14 : 12
5. TTC Straubing	13		11 : 15
6. TSV Neumarkt		13	8 : 18
7. TSV Forstenried I		14	5 : 23
8. TSV Milbertshofen II		14	4 : 24
9. SV Nördlingen			ausgeschieden
10. SC Augsburg-West			ausgeschieden

Durch die beiden noch ausstehenden Spiele kann sich die Tabelle praktisch nur noch durch einen Platztausch zwischen Plattling und Passau verändern. Die beiden führenden Mannschaften haben noch ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft auszutragen.

Die bereits im letzten Bericht erwähnte ansteigende Form der II. Herrenmannschaft fand in den letzten Spielen endlich auch in Form von Siegen ihren Niederschlag, und sie brachte in der Tabelle einen Platz im Mittelfeld ein. Wie erwartet schaffte der TTC Perlach den Aufstieg, der TSV Würmtal und der TSV Neuaubing müssen in die Kreisliga absteigen.

Ergebnisse:

TSV Forstenried II	- TSV Miesbach	6 : 9
TSV Neuaubing	- TSV Forstenried	5 : 9
TSV Forstenried	- MTV 79 II	6 : 9
TSV Forstenried	- SG Hausham II	9 : 7
FC Bayern II	- TSV Forstenried	7 : 9

Es gab zwar gegen den MTV die erwartete und gegen Miesbach eine etwas überraschende Niederlage, aber die Siege über Hausham, Neuaubing und Bayern befreiten die ''Zweite'' endgültig von allen Abstiegssorgen.

TABELLE DER BEZIRKSKLASSE MITTE :

---

1. TTC Perlach	18	33 : 3
2. MTV 79 II	18	32 : 4
3. Hypoclub München	18	25 : 11

4. SG Hausham II	18	23 : 13
5. TSV Unterpfaffenhofen	18	20 : 16
6. TSV Forstenried II	18	14 : 22
7. FC Bayern II	18	12 : 24
8. TV Miesbach	18	11 : 25
9. DJK Würmtal	18	10 : 26
10 . TSV Neuaubing	18	6 : 30

Die III. Mannschaft hat ihre bis Mitte der Rückrunde gezeigte konstant schlechte Form leider konsequent fortgeführt und erzielte so eine Rückrundenbilanz von 3 : 15 Punkten, gegenüber einer Bilanz der Vorrunde von 15 : 3 Punkten. Nach Ende der Vorrunde noch an 2. Stelle, muss sich die ''Dritte'' jetzt mit dem 5.Platz und 18 : 18 Punkten begnügen. Dieses rapide Nachlassen lag vor allem daran, dass in der Rückrunde nur zweimal komplett angetreten werden konnte. Von den insgesamt eingesetzten 8 Spielern können nur drei ein positives Spielverhältnis aufweisen. Natürlich führte das Bewusstsein, weder auf- noch absteigen zu können, bei manch einem Spiel zu einer gewissen Lässigkeit. Nun, in der neuen Saison darf an diese Leistungen nicht angeknüpft werden.

Die Ergebnisse der letzten Spiele:

TSV Forstenried III	- TSV Ost IV	5 : 9
DJK München II	- TSV Forstenried III	9 : 2
Turnerbund München	- TSV Forsternried III	8 : 8
TSV Forstenried III	- TTC Perlach II	5 : 9

Eine offizielle Schlusstabelle lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Meister wurde der MTV 79 III, der damit in die Bezirksklasse aufsteigt.

Jugend:

Auch die Jugendmannschaft des TSV konnte sich in der Bezirksliga Jugend den Klassenverbleib sichern. Meister wurde erwartungsgemäß der TSV Peißenberg. Leider liegen Spielergebnisse der Jugendmannschaft oder eine Schlusstabelle gegenwärtig nicht vor.

Jugendwart Heini J a n k o w s k i bittet die Autobesitzer der TT Sparte um tatkräftige Unterstützung bei den Auswärtsspielen der Jugendmannschaft; Benzinkosten werden selbstverständlich erstattet.

Bei einer außerordentlichen Spartenversammlung im April wurde beschlossen, zur Belebung des Trainingsbetriebes eine neue Vereinsrangliste auszuspielen, Beginn: voraussichtlich Juni 1967. Die Aufstellung der Mannschaften entsprechend der Spielstarke kann in der neuen Saison dann anhand der Rangliste vorgenommen werden. Regeln und Termine des Ranglistenturniers sind den Anschlagen am Schwarzen Brett (Turnhalle in der Volksschule an der Forstenrieder Allee) zu entnehmen.

Auf Anregung des Mannschaftsführers der l. Mannschaft, Sportfreund Ulrich L e n g g e r, soll das Training der ''Ersten'' völlig neu organisiert werden. Der Stamm der I. Mannschaft wird auf 8 Spieler erhöht, die Aufstellung erfolgt vor dem jeweils fälligen Punktspiel nach den zuletzt gezeigten Leistungen. Es wird wöchentlich ein Trainingsabend speziell für die I. Mannschaft angesetzt, wobei nicht nur Training mit dem Ball, sondern auch ein halbstündiges Konditionstraining auf dem Programm steht. Dieser Trainingsbetrieb soll etwa 4 -

6 Wochen vor dem Saisonbeginn 1967/68 aufgenommen werden.

Zum Schluss noch eine Bitte unseres Kassiers, Sportfreund Sepp S c h m i d :
Die Beitragszahlungen verschiedener Mitglieder trudeln nur sehr zögernd ein. Da die Betreffenden auch bei den Trainingsabenden sehr selten anzutreffen sind, wird es für ihn immer schwer, bei der fälligen Abrechnung alles beisammen zu haben. Für den einzelnen bietet es doch wirklich keine Schwierigkeiten, den fälligen Beitrag pünktlich zu entrichten. Wem die monatliche Zahlerei zu mühsam ist - und das scheint bei manchem der Fall zu sein - der kann ja für ein halbes oder ein ganzes Jahr vorausbezahlen! Eine Geldfrage ist es in keinem Fall!

---

40 JAHRE TSV FORSTENRIED

GEWICHTHEBEN

Spartenleiter : Johann Sarnes
München 49, Fritz-Baer-Str. 8



Im Jahre 1958 wurde das Training im Gewichtheben im TSV Forstenried wieder aufgenommen. Der Initiator dazu war unser inzwischen bereits verstorbener Ehrenvorstand Josef Brunner.

Am 22.3.1959 fand die Gründungsversammlung statt. Mit einem Freundschaftskampf traten am 3.12.1960 die Gewichtheber zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

Schon damals bemühte sich Sportfreund Josef Zimmermann mit eben so viel Begeisterung wie heute um unsere jungen Athleten. Herrn Zimmermann haben wir überhaupt unsere guten Fortschritte und Erfolge zu verdanken.

Bereits 1961 beteiligte sich die Mannschaft an den Punktkämpfen. Die ersten Gegner waren am 21.10.1961 die Mannschaften von ESV Sportfreunde München Neuaubing und SC Apollo. Unsere Mannschaft begann damals in der niedrigsten Klasse, der Kreisklasse Großmünchen. Bereits nach dem ersten Jahr gelang uns der Aufstieg in die Kreisklasse Oberbayern. In der Saison 19 64/ 65 konnten wir wiederum Gruppensieger werden und stiegen in die Bezirksklasse Oberbayern auf. In dieser Klasse heben wir auch z.Zt.

An bisher 28 Punktkämpfen waren insgesamt 15 Athleten beteiligt. Alwin Otto machte bei sämtlichen 28 Kämpfen mit, Knipfer Michael, Knipfer Hans und Pollinger Hans beteiligten sich je 27mal.

Neben den Punktkämpfen trugen wir auch 9 Freundschaftskämpfe aus. Bei den Freundschaftskämpfen wurden insgesamt 18 Athleten eingesetzt. Knipfer Michael und Knipfer Hans beteiligten sich je 9 mal und Pollinger Hans 8 mal.

Im Jahre 1964 konnten wir kurzfristig eine Jugendmannschaft aufstellen. Diese Mannschaft fiel aber leider wieder auseinander. Weil unsere Athleten mit großen Leistungen aufwarten konnten, wurden sie bereits 6mal in die Stadtauswahl München zu Senioren- und Jugendmannschaftskämpfen gegen die Auswahlmannschaften anderer Städte berufen. Dreimal sogar wurden unsere Jugendlichen in der Mannschaft des Bezirkes Oberbayern aufgestellt.

In den Jugend- und Seniorenbestenlisten des Bezirkes Oberbayern und des Bayerischen Schwerathletikverbandes erschienen unsere Athleten 27mal Alwin Otto wurde 7mal, Josef Zimmermann 5mal und Ralf Otto 4mal aufgeführt .

An Turnieren, insbesondere dem Internationalen Gewichtheberturnier der Jugend beteiligten sich unsere Aktiven 9mal.

An Gewichtheber-Einzelmeisterschaften nahmen unsere besten Athleten (12 Kameraden) 51mal teil. Im Einzelnen:

Münchner Senioren-Meisterschaften	8
Oberbayerische Senioren-Meisterschaften	8
Südbayerische Senioren-Meisterschaften	1
Oberbayerische Junioren-Meisterschaften	3
Bayerische Junioren-Meisterschaften	2
Deutsche Junioren-Meisterschaften	2
Münchner Jugend-Meisterschaften	4
Oberbayerische Jugendmeisterschaften	10
Südbayerische Jugendmeisterschaften	1
Bayerische Jugendmeisterschaften	11
Deutsche Jugendmeisterschaften	1

Dabei konnten unter anderem 14 erste Plätze, 11 zweite Plätze, 6 dritte Plätze, 9 vierte Plätze belegt werden. Die meisten Starts bei Meisterschaften

absolvierte Alwin Otto, nämlich 19, gefolgt von Josef Zimmermann 8mal und Ralf Otto 6mal.

Alwin Otto erreichte dabei 5 erste, 6 zweite, 2 dritte und 4 vierte Plätze; Josef Zimmermann 4 erste, 2 zweite und 1 dritten Platz.

Den besten Platz bei Deutschen Meisterschaften erreichte Alwin Otto am 25. 7.1964 in Mutterstadt bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften 1964; er kam auf den 4.P1atz.

Alwin Otto hob für den TSV Forstenried bisher insgesamt 55mal, Knipfer Michael 39mal, Knipfer Hans und Zimmermann Josef je 38mal und Pollinger Hans 36ma . Als nächster folgt Ludwig Schmidhammer mit 29 Beteiligungen. Der absolute Vereinsrekord betragt zur Zeit im olympischen Dreikampf 350 Kilogramm. Dieser Rekord wird von Alwin Otto im Mittelgewicht und Franz Bauer im Mittelschwergewicht gehalten. Die nächsten sind mit

340	kg	Banetsberger	Helmut	Mittelschwergewicht
317,5	kg	Sicklinger	Ernst	Leichtschwergewicht
305	kg	Zimmermann	Josef	Leichtschwergewicht
302,5	kg	Sarnes	Hans	Schwergewicht
300	kg	Schmidhammer	Ludwig	Mittelschwergewicht
300	kg	Knipfer	Michael	Mittelschwergewicht

Die absoluten Vereinsrekorde halten in den einzelnen Disziplinen

im Drücken	115 kg	Bauer Franz,
im Reißen	105 kg	Bauer Franz, Alwin Otto
im Stoßen	135 kg	Alwin Otto.

Im zweiten Viertaljahr 1967 standen bisher zwei Veranstaltungen in unserem Sportprogramm.
Der ESV München-Freimann richtete am 18.März 1967 die Oberbayerischen Senioren-Meisterschaften 1967 aus. Für den TSVF stand Alwin Otto im Mittelgewicht am Start. Alwin Otto belegte hinter Georg Rom vom ESV München-Freimann den 2.P1atz und wurde wiederum Vizemeister wie im Vorjahr. Die besten Leistungen der beiden waren:

1. Georg Rom	105,0	112,5	132,5	350,0
2. Alwin Otto	105,0	97,5	130,0	332,5

Am 8. 4. 1967 trugen wir zum zweiten Male unsere Vereinsmeisterschaften aus. Es wurde in vier Klassen gehoben. Für die herausragenden Leistungen sorgten Alwin Otto, Michael Knipfer und Georg Schmittner. Michael Knipfer erreichte zum ersten Male 300 kg und Alwin Otto zum ersten Male 350 kg im olympischen Dreikampf. Mit einer Leistung von 350 kg kann man bei Deutschen Senioren-Meisterschaften einen 5. bis 6. Platz im Mittelgewicht erreichen. Georg Schmittner erreicht zwar in der Konkurrenz nur 195,0 kg. Er hob aber in zusätzlichen Versuchen je Disziplin um 5 kg mehr und erreichte daher außer Konkurrenz eine gute Leistung von 210,0 kg.

Anfänger-Klasse

1. Schmittner Georg	60,0	60,0	75,0	195,0

Meisterklasse Leichtgewicht

1. Knipfer Hans	77,5	82,5	107,5	267,5
2. Rappl Oskar	77,5	72,5	97,5	247,5

Meisterklasse Mittelgewicht

1. Otto Alwin	110,0	105,0	135,0	350,0
2. Zirnmermann Josef	100,0	90,0	115,0	305,0

Meisterklasse Schwergevvicht

1. Knipfer Michael	95,0	90,0	115,0	300,0
2. Schmidhammer Ludwig	90,0	85,0	115,0	290,0

Der Austragungsmodus war wieder wie im vorigen Jahre. Sieger in der jeweiligen Klasse ist derjenige Athlet, welcher seine Bestleistung nach den letzten Vereinsmeisterschaften am meisten Überbietet, sie einstellt oder ihr am nächsten kommt.
Die Nächstplacierten werden auf die gleiche Weise bestimmt.

Am 3. 6. 1967 veranstalten wir im Rahmen des Sportprogrammes anlässlich des 40jährigen Gründungsfestes des TSVF ein Pokalturnier. Am Start sind die Mannschaften von SC Kolbermoor, MTV Ingolstadt und TSV Forstenried.

Die Spartenleitung

40 JAHRE TSV FORSTENRIED

BASKETBALL

Spartenleiter :	Jürgen Toerkell München 49, Forstenrieder Allee 28

Im Herbst 1964, anlässlich der Jahreshauptversammlung der Turnabteilung, erfolgte die Gründung der Basket-Ball-Abteilung im Rahmen des TSVF.

Inzwischen sind wir auch beim Bayer. Basketballverband offizielles Mitglied. Ab kommenden Herbst sind wir auch Teilnehmer an den laufenden Punktrunden. Hoffentlich hat sich bis dahin der Spielerstamm gefunden, der dann regelmäßig und verlässlich auch an den Übungsabenden erscheint.
In den verbleibenden Wochen und Monaten werden wir noch einige Freundschaftsspiele austragen. Ob und wann die Freundschaftsspiele, die vom Bayer. Basketballverband angeregt wurden, stattfinden, steht noch nicht fest.

Dagegen steht unser Programm im Rahmen der Festveranstaltungen anlässlich des ''40jährigen Stiftungsfestes'' des TSV Forstenried fest.

Wir werden am Samstag. dem 10. Juni, ein kleines Turnier abwickeln. Die Teilnehmer sind: MTV 1879 II, Wilhelmsgymnasium München (Meister v. 1967), TSV Forstenried; jeder spielt gegen jeden. Das erste Spiel beginnt etwa um 18:30, Ende wird gegen 21:00 Uhr sein. Zuschauer sind herzlich willkommen. Im Anschluss an das Turnier findet im Vereinsheim an der Graubündener Str. die Siegerehrung statt. Mit den Turnerinnen und Turnern zusammen, welche auch am Samstag, dem 10. Juni, ihren Wettkampf austragen, werden wir mit unseren Gasten noch gemütlich beisammen sein können. Für Tanz- und Unterhaltungsmusik wird Sorge getragen. Ich hoffe, dass alle Teilnehmer - selbstverständlich auch mit Freunden und Bekannten - dabei sein werden.

Dem „Jubilar“, unserem TSV Forstenried, wünschen wir „Basketballer“ für die kommenden Jahre auf allen Gebieten „G l ü c k und E r f o l g“!